

ensemble Vocal sang in der Arche

„Ein deutsches Requiem“ zum Volkstrauertag

Ein mutiges und geglücktes Unterfangen ist dem ensemble Vocal unter der Leitung von Ralf Sutter mit der Auf-führung des berühmten Werks „Ein deutsches Requiem“ von Johannes Brahms in der Fasung für Klavier vierhändig, Pauke und Solisten am Volkstrauertag gelungen. Der mit ca. 250 Personen voll besetzte Kirchenraum der Arche bedachte die Akteure am Ende mit begeistertem und reichlichem Applaus.

Neben dem Chor erwiesen sich die Pianisten Veronika Nünemann (Klavier) und Yi-Yu Chen (Klavier), Sopranistin Angelika Reinhard, Bariton Lorenz Miehlisch sowie Paukist Mathias Apfel als hervorragende Partner des Chores, mit denen in einem einheitlichen Gesamteindruck eine Interpretation des Requiems auf hohem Niveau dargeboten wurde.

Von Leid und Trost

Das mit gut 30 Personen besetzte ensemble Vocal setzte sich stimmungsgewaltig in Szene, hielt



Sopranistin Angelika Reinhard beeindruckte mit leuchtender beseelender Stimme.

die aufgebauten Spannungsbögen, verdichtete, intensiviert und beherrschte bei aller Dramatik eindrucksvoll auch den sanftmütigen, tröstenden und leisen Ton.

Mit den bekannten Worten „Selig sind, die da Leid tragen, denn sie sollen getröstet werden“ aus dem Matthäusevangelium eröffnete der Chor das Werk.

Das stringente, akzentuierte und immer wieder führende Klavierspiel von Yi-Yu Chen und Veronika Nünemann unterstrich die zentrale Botschaft des Meisterstückes. Verhalten, voll Trauer, aber auch feierlich entfaltetete sich ein getragener, ausdrucksvoller Klang. Die Botschaft des Satzes, dass Leid und Trost untrennbar miteinander verbunden sind, wurde durch die Wechselwirkung von Chor und Klavier eindrucksvoll vermittelt.

Psalm 84 vertont

Der zweite Satz „Denn alles Fleisch es ist wie Gras“ war geprägt von einem düsteren, marschartigen Rhythmus, der von Klavier und Pauke ideal unterstützt wurde. Der Satz entfaltetete sich zu einer feierlichen Fuge, die in einem ruhigen Pianissimo verklang. Im dritten Satz

„Herr, lehre doch mich, daß ein Ende mit mir haben muß“ vereinten sich Lorenz Miehlischs Baritonstimme und der Chor in einer großen Bitte um Trost und Erkenntnis in einem dramatischen Wechselgesang. Der vierte Satz, eine Vertonung des 84. Psalms, „Wie lieblich sind deine Wohnungen, Herr Zebaoth“ entwarf als schwingender Lobgesang die Vision des jenseitigen Lebens.

Dramatischer Höhepunkt

Angelika Reinhard sang innig die Solo-Partie im fünften Satz „Ihr habt nur Traurigkeit“ mit wunderbar leuchtender, beseelender Stimme. Der sechste Satz „Denn wir haben hie keine bleibende Statt“ bildete den dramatischen Höhepunkt des Requiems. Bariton Lorenz Miehlisch und der Chor wirkten zusammen in einem leidenschaftlichen Satz, der in einer triumphalen Chor-fuge endet. Der siebte und letzte Satz „Selig sind die Toten, die in dem Herrn sterben“ griff in der Stimmung auf den ersten Satz zurück.

Bewegte Zuhörer

Großartig intonierten die Sänger und Solisten das Vorgetragene mit eindrucksvollen Wechseln von leisen, verhaltenen zu kraftvollen und zuversichtlichen Passagen. Dirigent Ralf Sutter verstand es, durch sein engagiertes Dirigat alle Mitwirkenden zu einer harmonischen Einheit mit geballter Ausdrucksstärke zu führen, was die Aufführung des Requiems zu einem bewegenden Erlebnis für die Zuhörer machte. (du)



Das ensemble Vocal unter der Leitung von Ralf Sutter

Fotos: du

Beratungstag am 29. November

Berufliche Tipps und Unterstützung für Frauen aus dem Rhein-Neckar-Kreis

Kostenlos und individuell: Die Kontaktstelle Frau und Beruf Mannheim – Rhein-Neckar-Odenwald bietet eine berufliche Beratung für Frauen aus dem Rhein-Neckar-Kreis an: Interessierte können für Mittwoch, 29. November, Termine vereinbaren.

Die Beratungen sind vertraulich und finden vor Ort im Landratsamt des Rhein-Neckar-Kreises in Heidelberg statt.

„Wir unterstützen Frauen dabei, sich beruflich zu orientieren, die richtigen Stellen zu finden und sich zu bewerben, aber auch beim Wiedereinstieg, einer Existenzgründung oder Weiterbildung. In Kooperation mit der Wirtschaftsförderung des Rhein-Neckar-Kreises bieten wir regelmäßige Beratungstage für den Rhein-Neckar-Kreis an“, beschreibt die Beraterin Johannah Illgner die Arbeit der Kontaktstelle Frau und Beruf Mannheim – Rhein-Neckar-Odenwald. Interessierte

können ihren Termin unter folgendem Link vereinbaren: <https://www.frauundberuf-bw.de/kontaktstelle-frau-und-beruf-mannheim/beratung-anfragen>.

Hintergrund

Als Landesprogramm beraten die Kontaktstellen Frau und Beruf seit 1994 Frauen in ganz Baden-Württemberg zu beruflichen Themen. Die Kontaktstelle Frau und Beruf Mannheim – Rhein-Neckar-Odenwald wird gefördert vom Ministerium für Wirt-

schaft, Arbeit und Tourismus Baden-Württemberg, der Stadt Mannheim, Abteilung Gleichstellung im Fachbereich Demokratie und Strategie, dem Amt für Chancengleichheit der Stadt Heidelberg und der Wirtschaftsförderung des Rhein-Neckar-Kreises. Trägerin der Kontaktstelle ist die Abteilung Gleichstellung der Stadt Mannheim. Weitere Informationen gibt es unter: www.frauundberuf-mannheim.de oder www.frauundberuf-bw.de. (pm/red)